

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Proll Guns (A)

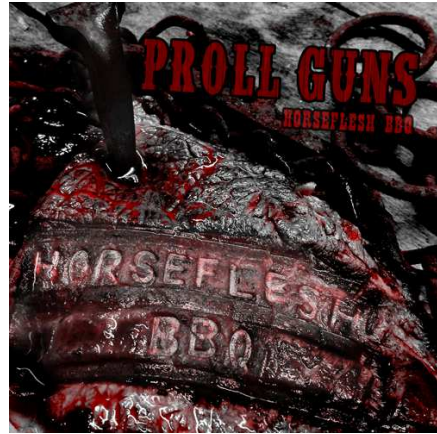
Genre: Western Thrash 'n' Roll / Thrash Metal

Label: NRT Records

Album Titel: Horseflesh BBQ

Spielzeit: 42:41

VÖ: 29.01.2016



Ein Banjo erklingt im Intro, unheilschwangere Drums und tackernde Klampfen erheben sich, um... ja, um was eigentlich? Eentuell um uns eine Mischung aus dreckigem Rock 'n' Roll und Thrash um die Ohren zu hauen. So weit, so gewöhnlich. Denn wenn man mal das Image der rädigen Redneck-Cowboy-Attitüde außen vor lässt, bleibt bei den Österreichern eben nur diese oben genannte Mischung übrig. Und um ehrlich zu sein, ist diese Mischung ohne das Cowboy-Image eben nur eher gewöhnlicher - wenn auch mäßig guter - rädiger Thrash 'n' Roll (mit leichter Thrash-Note).

Mich erinnert das Gemisch doch sehr entfernt an eine langsame und langweilige Light-Version der Rabauken von - Lemmy hab sie selig - Warfare (wer diese noch kennt). Hier wird locker aus der Hüfte losgerockt und rädig draufgehauen. Der Sänger gröhlt sich durch die Songs und die Klampfenabteilung rockt so vor sich hin, aber kein Song bleibt wirklich hängen, weil alles sehr gleichförmig rockt.

Das alles ist ganz nett für eine Party, bei der die Mucke im Hintergrund läuft, denn wirklich zünden kann das Ganze - bei mir zumindest - nicht so wirklich, um da ein großes Ding draus zu machen.

Zu oft wiederholen sich die simplen Rock-Riffs einfach und werden so mit mehrmaligem Hören etwas langweilig. Auch wirken die Arrangements teils etwas verkrampft und der minimalistische Einsatz von Instrumenten, die das Cowboy-Image unterstreichen sollen, halten sich sehr in Grenzen.

Im Nachhinein würde ich sogar den vom Infozettel vorgegeben Begriff "Thrash" eher gegen "Punk" ersetzen, denn so wirklich mit Thrash hat das nicht viel zu tun.

Fazit: Wer eine rädigere und punkige Version von The Boss Hoss zwecks Image braucht, ist hier gut aufgehoben. Wer auf eine eher mäßige Punk 'n' Roll Scheibe gewartet hat, ist hier auch gut dabei. Ein wenig mehr Mut zum Einsatz von Image unterstützender Instrumentalisierung hätte hier sicher nicht geschadet, um aus der Scheibe was Eigenes zu machen. Image allein ist eben nicht alles.

Punkte: 5/10

Weblink: <http://www.facebook.com/prollguns> , <http://www.prollguns.com>

Line-Up:

Evil Ed - Lead Vocals & Bass Guitar

The Burner - Vocals & Guitar

Cra "Y" Maker - Drums

Tracklist:

01. Texas Banjo Massacre
02. Horseflesh Barbecue
03. From Texas To Hell
04. Bloodgun Blues
05. Fucking Troublemaker
06. Reno Gang
07. Lookin' Out my Backdoor
08. The Revolver
09. Execution
10. Southern Slavery

Autor: Steiff